



Sie stellten Programm und Zielsetzung des Demenzforums vor (von links): SEGA-Geschäftsstellenleiterin Jutta Streher, Georg Pilhofer, Maria Schönberger, Karola Dirschka, Waltraud Lobenhofer, VHS-Leiter Manfred Lehner und der Freudenberger Bürgermeister Norbert Probst. Bild: gef

# Eine Krankheit, die Superhelden braucht

## 6. Demenzforum im Freudenberger Gemeindezentrum gibt Betroffenen und Angehörigen Hilfestellung

**Freudenberg.** (gef) Das neue Freudenberger Gemeindezentrum, die ehemalige Hammermühle, ist wenige Tage nach der Einweihung bereits Veranstaltungsort für das 6. Demenzforum am Mittwoch, 16. April, von 14 bis 17 Uhr. Bei einer Pressekonferenz wurde das Programm für diese Gemeinschaftsaktion von Landkreis-Volkshochschule, SEGA, AOVE, KEB und EBW vorgestellt.

### Seit zwölf Jahren Pflegende

Gastreferentin ist die Buchautorin und Fernsehredakteurin Margot Unbescheid. Sie liest bei ihrem Vortrag „In Liebe und Wut – wahre Superhelden geben nie auf“ auch Auszüge aus ihrem Buch „Alzheimer. Das Erste-

Hilfe-Buch“. Margot Unbescheid ist für das Thema Alzheimer kreuz und quer durch Deutschland bei Demenz-Initiativen und Alzheimer-Gesellschaften unterwegs. Sie unterstützt ihre Mutter seit zwölf Jahren bei der Pflege ihres an Alzheimer erkrankten Vaters. Ein Buch, das sie anfangs dazu suchte und nicht fand, schrieb sie schließlich selbst. Eines, in dem steht, wie es konkret zugeht im Demenz-Alltag.

Margot Unbescheid arbeitet im Hörfunk und Fernsehen, etwa für „Bücher im Gespräch“ (Hessischer Rundfunk) und das RTL-Frühstücksfernsehen. Seit 1989 ist sie freie Mitarbeiterin bei Filmproduktionen, Fachzeitschriften und Fotoprojekten.

AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer erwartet von der Veranstaltung Informationen und Hilfe für Alltagsbegleiter von erkrankten Menschen. Sie sei ebenso zur Fortbildung von Fachkräften gedacht. Karola Dirschka und Maria Schönberger vom Seniorennetzwerk Kümmersbruck verwiesen darauf, dass das Demenzforum Hilfe für Angehörige und Pflegekräfte biete und seelische Unterstützung für die Erkrankten gebe.

Georg Pilhofer (Gerontopsychiatrische Koordinationsstelle Oberpfalz) ergänzte, Angehörigen und Fachkräften solle im Umgang mit den täglichen schwierigen Situationen mit Demenzkranken ihre Unsicherheit genommen werden. Jutta Streher

vom Verein zur Förderung der seelischen Gesundheit im Alter (SEGA) erläuterte, das Forum solle die Hemmschwelle im Umgang mit der Krankheit abbauen und die Hilfe von Ärzten und Organisationen betonen.

### Anmeldung bis 10. April

Die Organisation und Koordination hat die Volkshochschule des Landkreises übernommen. Deren Leiter Manfred Lehner wies darauf hin, dass eine Anmeldung bei der VHS (Telefon 0 96 61/8 02 94 oder 0 96 61/8 02 95, E-Mail info@vhs-as.de) bis 10. April zwingend erforderlich sei, da man die Teilnehmerzahl auf 100 beschränkt habe. Die Veranstaltung ist kostenfrei.